

Zukunftswärme

Wie heizen Sie in Zukunft? Für Familie Heyer steckt die Antwort in einer Wärmepumpe.
SEITE 4

Klimawandel

Starkregenereignisse werden immer häufiger. So schützen Sie Ihr Zuhause.
SEITE 10

DY NA MIK

2.2025

DAS MAGAZIN DER
STADTWERKE WOLFENBÜTTEL

Mandy Mayr:

ENERGIE FÜR MEINEN ALLTAG

SEITE 3



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

wie heizen wir morgen? Diese Frage beschäftigt viele Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer in Wolfenbüttel. Neue Gesetze, wechselnde Förderungen, widersprüchliche Nachrichten – kein Wunder, dass Unsicherheit herrscht. Wir glauben: Der Übergang kann gelingen. Fair, bezahlbar und verlässlich. Deshalb sprechen wir in diesem Magazin nicht nur über Technik, sondern über Menschen, die heute mutige Entscheidungen treffen. Zum Beispiel Familie Heyer: Seit Herbst heizen sie mit einer Wärmepumpe und eigenem Solarstrom. Sie spüren neue Unabhängigkeit von steigenden Preisen und äußeren Unsicherheiten. Und wir haben unsere Energieberaterinnen und -berater gefragt. Was lohnt sich im eigenen Haus? Was muss ich bei einer Umrüstung beachten? Welche Förderungen gibt es aktuell? Antworten finden Sie in diesem Heft. Und klar: Der Wandel gelingt nur, wenn die Infrastruktur wächst. Die Stadtwerke investieren bis 2040 über 200 Millionen Euro, damit Wolfenbüttel sicher versorgt bleibt.

Zum Jahresausklang wünschen wir: weniger Angst vor Veränderung, mehr Zuversicht. Und ein Weihnachtsfest, das uns erdet – dort, wo Wärme nicht nur aus der Heizung kommt.

Ihre Vera Steiner & Ingo Schultz
Geschäftsführung
der Stadtwerke Wolfenbüttel

Schnell zum Online-Energieausweis

Wer eine Immobilie vermietet oder verkauft, braucht heute einen Energieausweis – Pflicht laut Gebäudeenergiegesetz (GEG). Die Stadtwerke Wolfenbüttel bieten dafür einen Online-Service: Sie füllen einfach den digitalen Erfassungsbogen aus, laden die Objektfotos hoch und erhalten binnen kürzester Zeit Ihren bedarfs- oder verbrauchsbasierten Nachweis. Der Prozess ist schlank, digital und spart Zeit. Inklusive sind:

- Übersicht über die Effizienzklassen von A+ bis H
- Registrierung beim deutschen Bau-technik-Register
- Gültigkeit von bis zu zehn Jahren.

Alle wichtigen Informationen gibt es unter www.stadtwerke-wf.de/privatkunden/energieloesungen/energieberatung.html



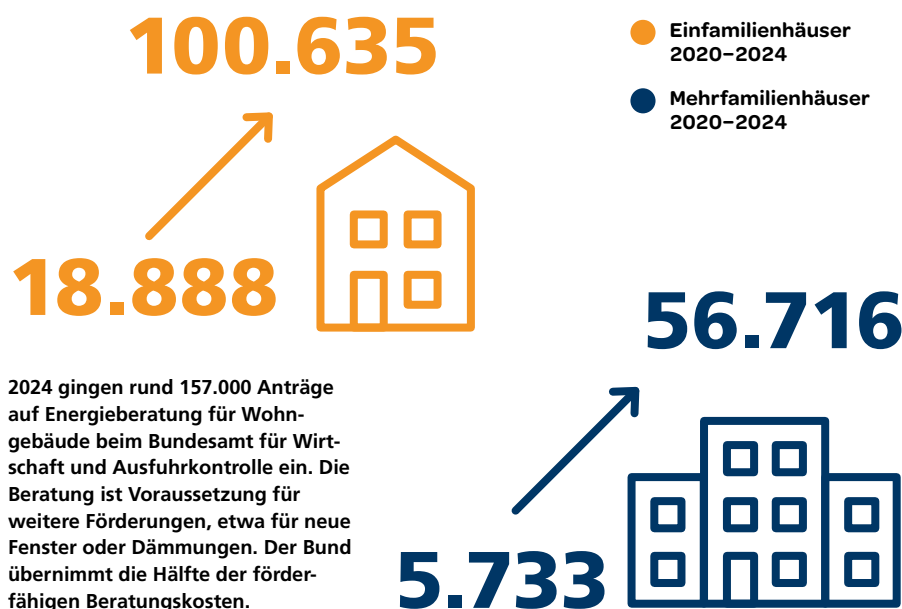
Weihnachtsmarkt

STRAHLENDE STIMMUNG

Seit 1585 ist der Weihnachtsmarkt ein fester Teil der Adventszeit in Wolfenbüttel: Duftende Mandeln, Kunsthandwerk, Lichterglanz – und das alles vor historischer Kulisse. Auch in diesem Jahr sind die Stadtwerke wieder Hauptsponsor der stimmungsvollen Winterbeleuchtung. Viel Freude im Advent!

Vom 25. November bis 23. Dezember 2025
Öffnungszeiten: täglich von 11 bis 21 Uhr
Ort: Schlossplatz Wolfenbüttel

INTERESSE AN ENERGIEBERATUNG STEIGT



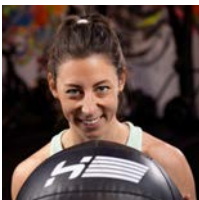


„An die Grenze gehen zeigt mir meine wahre Kraft.“

DAS IST MEIN DYNAMO!

VOLLE POWER

Mandy Mayr aus dem Finanz- und Rechnungswesen der Stadtwerke Wolfenbüttel hat im Hyrox-Sport ihre Leidenschaft gefunden – und gelernt, weiter über sich hinauszuwachsen.




MANDY MAYR, 33, lebt in Braunschweig und arbeitet seit Juli 2024 bei den Stadtwerken Wolfenbüttel im Finanz- und Rechnungswesen. Sie kümmert sich um das Anlagenvermögen und Auftragsmanagement.

Dreimal pro Woche stehe ich im Löwen Fitness Braunschweig, Schweiß auf der Stirn, Musik im Ohr, Adrenalin im Blut. Ich trainiere für Hyrox – eine Kombination aus Laufen, Kraft und Ausdauer. Die härteste Übung für mich ist der Sled-Pull: ein schwerer Schlitten, den man über 50 Meter ziehen muss. Das kostet Kraft. Aber genau das liebe ich: wenn's anstrengend wird und man merkt, was in einem steckt. Anfang Oktober war mein erster Wettkampf, in Hamburg. Eine Messehalle voller Energie, laute Musik, Hunderte Athleten. Ich bin gemeinsam mit meiner Kollegin Joana Ernst gestartet. Wir sind auch im Training ein starkes Team und pushen uns gegenseitig. Unsere Hyrox-Premiere bestand aus jeder Menge Spaß und Schweiß. Dieses Gemeinschaftsgefühl ist unglaublich. Ich trainiere seit Anfang des Jahres und war sofort begeistert. Ich mag es, aus der Komfortzone rauszugehen und mentale Stärke zu beweisen. Vielleicht liegt das auch an meinem Jahr in Kanada. Dort bin ich nach manch stürmischer Nacht aus dem Zelt gestolpert und direkt zum Job gefahren oder Mitte Juni im Schneesturm steckengeblieben. Es läuft nicht immer alles nach Plan, aber man lernt, positiv zu bleiben und sich den Gegebenheiten anzupassen.

Was ist Hyrox?

Hyrox ist eine junge Wettkampfsportart, die Laufen und funktionelles Krafttraining kombiniert: achtmal ein Kilometer Laufstrecke, dazwischen Übungen wie Schlittenziehen, Ruder-Ergometer, Gewichte tragen oder Burpees. Gestartet wird einzeln oder im Team – das Gemeinschaftsgefühl steht im Vordergrund.

DIE SONNE HEIZT MIT



Familie Heyer im Garten ihres Hauses im Nordwesten Wolfenbüttels. In der Nachbarschaft wird die Frage nach der Energieversorgung der Zukunft oft diskutiert.

Warum Karin und Hans-Joachim Heyer aus Wolfenbüttel auf Wärmepumpe und Photovoltaik setzen – und damit entspannt in die Zukunft blicken.

Wenn morgens die Sonne über den Dächern von Wolfenbüttel aufgeht, produziert Familie Heyer schon Energie. „Ich schaue jeden Tag in die App“, sagt Karin Heyer lachend. „Wenn genug Sonne da ist, starte ich die Waschmaschine und Spülmaschine.“ Seit Mitte Mai erzeugen die Heyers ihren Strom selbst – 23 Module auf dem Dach, dazu ein Batteriespeicher im Haus. Und seit Herbst sorgt eine Luft-Wärmepumpe für wohlige Wärme.

Ein bisschen von allem

Die Entscheidung fiel im vergangenen Jahr – ausgelöst durch den Russland-Krieg gegen die Ukraine und die folgende Diskussion um steigende Energiepreise. „Wir

heizen seit 1979 mit Gas und irgendwann hätte die Heizungsanlage sowieso erneuert werden müssen“, erzählt Hans-Joachim Heyer, 83, Bauingenieur im Ruhestand. „Da wollten wir gleich auf eine Technik setzen, die Zukunft hat.“

Klimaschutz, Unabhängigkeit, Wirtschaftlichkeit – die Motive waren vielfältig. Auch die Kinder, die seit Jahren mit PV und Wärmepumpe leben, gaben Rückenwind. „Wenn die jungen Leute das hinkriegen, schaffen wir das auch“, sagt Karin Heyer schmunzelnd.

Stadtwerke mit Komplett-Paket

Zunächst suchte Hans-Joachim Heyer im Internet nach Angeboten. Doch die Erfahrung mit einem großen Online-Anbieter war ernüchternd. „Das Konzept und einige Vorgaben entsprachen nicht unseren Vorstellungen“, erinnert er sich. „Dann bin ich zu den Stadtwerken gegangen – das war gleich etwas anderes.“ Die Heyers waren überrascht, dass die Stadtwerke nicht nur beraten, sondern auch komplette Anlagen planen und installieren. „Das war für uns der entscheidende Punkt“, sagt Karin Heyer. „Von der Beratung bis zur Inbetrieb-



BERATUNG FÜR IHR ZUHAUSE

Sie möchten wissen, ob auch Ihr Haus für eine Wärmepumpe oder PV-Anlage geeignet ist? Die Stadtwerke Wolfenbüttel beraten Sie persönlich – von der Analyse über die Planung bis zur Förderung.

Jetzt QR-Code scannen und informieren:



Fotos: Bertram Bölkow

nahme lief alles aus einer Hand – zuverlässig, freundlich, transparent.“ Drei Tage dauerte der Einbau der Solaranlage, im September folgte die Wärmepumpe.

Ideale Voraussetzungen

Das Einfamilienhaus der Heyers – 125 Quadratmeter, Südostdach, gute Statik, Fußbodenheizung – bot ideale Voraussetzungen. Als Ingenieur prüfte Hans-Joachim Heyer alles selbst: „Ich wusste, dass unser Dach das locker trägt.“

Mit der Kombination aus PV, Speicher und Wärmepumpe decken die Heyers heute einen großen Teil ihres Energiebedarfs selbst. Im Sommer mussten sie kaum noch Strom einkaufen. „Von Mai bis September haben wir 700 Kilowattstunden weniger verbraucht als im Vorjahr – und das mit Waschmaschine, Trockner und allem Drum und Dran“, erzählt Karin Heyer stolz. Die Wärmepumpe läuft ruhig – lauter als ein Auto ist sie nicht. Nur das graue Außenteil vor dem Haus war zunächst gewöhnungsbedürftig. „Ich dachte zuerst: So ein Kasten!“, sagt sie und lacht. „Aber jetzt finde ich ihn gar nicht mehr schlimm.“

Förderung macht's möglich

Dass sich die Investition trotz ihres Alters lohnen kann, verdanken die Heyers auch der staatlichen Förderung. „Wir haben nach einer Viertelstunde online die Zusage bekommen“, erzählt Herr Heyer. „Bis zu 70 Prozent Zuschuss – das ist enorm.“ Die Stadtwerke halfen bei allen Formularen. „Ohne die Unterstützung hätten wir das gar nicht so schnell hinbekommen.“

Für viele Hauseigentümer sei das, so Heyers Erfahrung, ein entscheidendes Argument: „So eine Anlage kostet Geld, klar. Aber sie spart laufende Kosten – und macht unabhängiger. Bei den heutigen Energiepreisen ist das Gold wert.“

Neuer Alltag mit Sonne

Heute blickt das Ehepaar entspannter in die Zukunft. Jeder Raum hat jetzt ein eigenes Thermostat, der Energieverbrauch ist messbar – und das Gefühl, die eigene Wärme zu erzeugen, ist etwas Besonderes. „Ich freue mich jedes Mal, wenn der Speicher voll ist“, sagt Karin Heyer. „Dann weiß ich: Heute kommt der Strom von unserem Dach.“ Und ihr Mann ergänzt: „Wir wollten nicht warten, bis jemand anderes die Energiewende vorschreibt. Wir wollten selbst etwas tun.“ Auch wenn sich die Investition in ihrem Alter nicht mehr komplett amortisieren wird – bereuen würden die Heyers nichts. „Wir leben jetzt unabhängiger, moderner und klimafreundlicher“, sagt Hans-Joachim Heyer. „Und wenn die Kinder kommen, können wir mitreden, wie Zukunft funktioniert.“



Karin und Hans-Joachim Heyer (rechts) hatten dieses Jahr regelmäßig Besuch vom Energie-Experten der Stadtwerke.

GUT BERATEN IN DIE ENERGIE- ZUKUNFT

Viele Hausbesitzer fragen sich: Wie heize ich morgen – und womit? Zwischen Förderprogrammen, Gesetzen und neuen Technologien verliert man schnell den Überblick. Die Stadtwerke stehen mit Beratung zur Seite.

Heizung, Strom, Mobilität – alles verändert sich. In den vergangenen Jahren ist viel Bewegung in die Energiepolitik gekommen, aber eines fehlt oft: eine klare Linie. Neue Gesetze, Förderungen und Fristen verunsichern viele Hauseigentümer. „Muss ich jetzt meine Heizung austauschen?“, „Lohnt sich eine Wärmepumpe?“, „Wie lange

gibt es noch Erdgas?“ – solche Fragen erreichen die Stadtwerke Wolfenbüttel täglich.

„Das Bedürfnis nach Verlässlichkeit ist groß“, sagt Magnus Skodzik, Energieberater der Stadtwerke. „Viele Menschen wollen sich vorbereiten, aber sie wünschen sich ehrliche, verständliche Informationen.“



JETZT ENERGIE-
BERATUNG
ANFRAGEN:

Energieberater
Magnus Skodzik

Tel. 05331/408-333
www.stadtwerke-wf.de

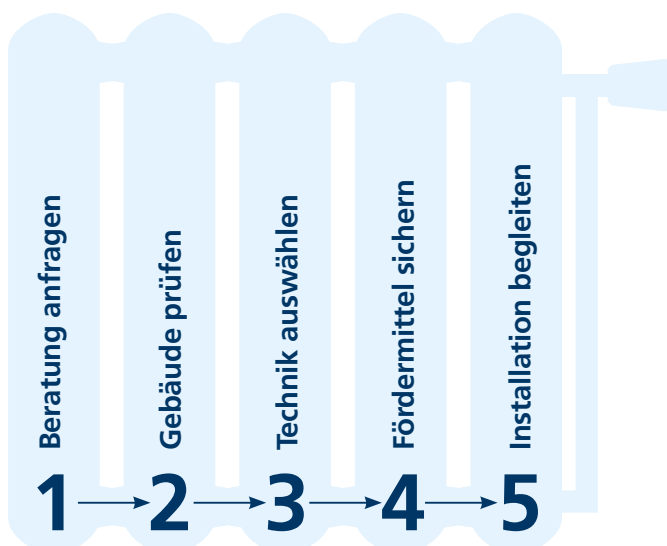
Energie neu denken

Fossile Energien wie Erdgas und Öl werden teurer. Ihre Förderung geht langfristig zurück. Niedersachsen will bis 2040 klimaneutral sein, Deutschland bis 2045. Das bedeutet: Strom wird zur zentralen Energiequelle – für Heizung, Haushalt und Mobilität. Doch der Wandel muss nicht überfordern. „Wir wollen Orientierung geben“, sagt Skodzik. „Niemand muss alles sofort umstellen. Wichtig ist, Schritt für Schritt die richtigen Entscheidungen zu treffen.“

Orientierung statt Unsicherheit

Wie kann mein Haus zukunftssicher werden? Welche Technik passt zu mir? Und was wird gefördert? Die Stadtwerke beraten unabhängig und individuell – direkt vor Ort. „Wir prüfen, was möglich ist: Dämmung, Heizung, PV-Anlage, Anschlussleistung“, erklärt Skodzik. „Dann entwickeln wir gemeinsam einen Plan, der technisch, wirtschaftlich und ökologisch Sinn ergibt.“ Oft seien kleine Maßnahmen der Anfang – etwa eine effiziente Heizungspumpe, eine PV-Anlage oder der Wechsel zu grünem Strom. „Entscheidend ist, den ersten Schritt zu machen. Wir stehen hier als Partner aus der Region zur Seite“, sagt Skodzik.

Ihr Weg zur neuen Heizung – in fünf Schritten



UNSER SERVICE FÜR SIE

- Gebäude-Check & Energieausweis
- Heizungsberatung (Gas, Öl, Wärmepumpe)
- Fördermittelberatung
 - Begleitung bei Planung, Umsetzung und Antragstellung

FRAG DEN ENERGIEBERATER

IHRE FRAGEN, UNSERE ANTWORTEN

Liefern die Stadtwerke auch in Zukunft Erdgas?

Ja. Die Versorgung bleibt sicher. Mittelfristig wird Erdgas teurer, langfristig durch klimafreundlichere Alternativen ersetzt – etwa Biogas oder Stromlösungen.

Meine Heizung ist alt – was tun?

Nicht übereilt handeln. Wir prüfen, ob eine Sanierung oder der Umstieg auf eine Wärmepumpe sinnvoll ist. Entscheidend sind die Gebäudehülle und die Vorlauftemperatur.

Wann lohnt sich eine Wärmepumpe?

In gut gedämmten Häusern fast immer, aber auch im Altbau möglich. Wir beraten, ob Ihr Haus und Ihr Anschluss geeignet sind – und welche Förderung passt.

Wie lade ich mein E-Auto günstig zu Hause?

Mit einer Wallbox, idealerweise kombiniert mit einer PV-Anlage. So nutzen Sie eigenen Sonnenstrom und senken dauerhaft die Stromkosten.

Welche Förderungen gibt es aktuell?

Bis zu 70 Prozent Zuschuss für den Heizungstausch – abhängig von Einkommen und Maßnahme. Wir helfen bei Antragstellung und Umsetzung.



Guido Kemter vom Netzmanagement hat mit seinem Team ein Netzmodell der Zukunft programmiert.

DAS NETZ DER ZUKUNFT ENTSTEHT HEUTE

Mehr Strom, mehr Einspeisung, mehr Verantwortung: Die Stadtwerke Wolfenbüttel machen ihr Netz fit für die elektrische Zukunft.

Die Energiewende verändert das Rückgrat der Energieversorgung – das Stromnetz. Immer mehr PV-Anlagen, Wärmepumpen und E-Autos speisen Energie ein oder ziehen sie ab. Das Netz, das früher nur in eine Richtung arbeitete, wird heute zum intelligenten Knotenpunkt einer dezentralen, elektrischen Zukunft. „Unsere Aufgabe ist klar: Wir müssen das Netz so weiterentwickeln, dass es diese Dynamik trägt – stabil und vorausschauend“, sagt Guido Kemter vom Team Netzmanagement. Die Stadtwerke Wolfenbüttel investieren dafür bis 2040 über 200 Millionen Euro in ihre Netzinfrastruktur: in neue Leitungen, Trafostationen, Steuerungstechnik und Digitalisierung.

Blick in die Zukunft

Schon heute wird klar: Der steigende Strombedarf durch Wärmepumpen und Elektro-

mobilität erfordert neue Netzkapazitäten. Gleichzeitig wächst die Zahl der privaten Einspeiser, die Strom ins Netz bringen. Beides muss sicher zusammenspielen – dafür braucht es Weitblick.

Ein wichtiger Baustein ist die Zielnetzplanung. Mitte 2026 können die Stadtwerke simulieren, wie das Stromnetz 2040 aussehen könnte. Dieses digitale Modell zeigt, wie sich Einspeise- und Verbrauchsprognosen auswirken, wo Verstärkungen und Strukturänderungen technisch notwendig und wirtschaftlich sinnvoll sind. „So vermeiden wir Engpässe, bevor sie entstehen – und investieren genau dort, wo es künftig gebraucht wird“, erklärt Kemter. Von dieser vorausschauenden Planung profitieren auch Einspeiser: Wer heute eine PV-Anlage anmeldet, bekommt eine präzise Einschätzung, ob und wo sie ans Netz gehen kann.

Das Ergebnis: Ein stabiles, intelligentes und zukunftsfähiges Stromnetz für eine sichere Versorgung in Wolfenbüttel, heute und morgen.

RAN ANS NETZ

Wer eine eigene Solaranlage ans Netz bringen will, steht oft vor einem Berg an Formularen. Die Stadtwerke Wolfenbüttel machen es jetzt einfacher – mit klaren Abläufen, schnellen Rückmeldungen und einem zentralen Online-Service.

Die Anmeldung einer PV- oder anderen Erzeugungsanlage ist technisch komplex – viele Vorgaben, viele Nachweise, viele Fragen. Genau hier setzen die Stadtwerke an: Auf ihrer Website finden Betreiber und Installateure alles, was sie brauchen. Von den notwendigen Formularen bis zu technischen Hinweisen ist der Prozess Schritt für Schritt erklärt. „Uns ist wichtig, dass niemand sich durch endlose Papierberge kämpfen muss“, sagt Gökhan Birkan vom Team der Einspeisung. „Wir reagieren schnell, geben Rückmeldung und begleiten jeden Anschluss persönlich – vom Antrag bis zur Inbetriebnahme.“ So gelingt der Weg ans Netz reibungslos – sicher, transparent und mit einem Partner, der sich auskennt.

Mehr Infos: stadtwerke-wf.de/netze/einspeiser



Dein Studium im Praxisverbund absolviert du an der Ostfalia Hochschule in Wolfenbüttel und bei den Stadtwerken.

VOM HÖR- SAAL IN DIE PRAXIS

Theorie oder Praxis? Warum entscheiden, wenn du beides haben kannst? Das Studium im Praxisverbund verbindet wissenschaftliche Lehre an der Ostfalia mit echten Projekten bei den Stadtwerken. Heißt konkret: Du sitzt nicht nur in Vorlesungen und fragst dich, wofür das alles gut sein soll – sondern packst direkt mit an.

Studieninhalte & Kompetenzen

Wirtschaftsingenieurwesen Energie/ Umwelt

Versorgungstechnik, Energiewirtschaft, regenerative Energien und Förderprogramme – klingt nach viel, ist aber genau die richtige Mischung, wenn du sowohl Zahlen als auch Technik magst. Hier treffen betriebswirtschaftliches Denken und technisches Verständnis aufeinander. Perfekt für alle, die gerne den Überblick behalten und trotzdem ins Detail gehen.

Elektro- und Informationstechnik

Elektromobilität, Smart Energy, Leistungselektronik, Regelungstechnik und Energieübertragung. Wenn du beim Wort „Regelungstechnik“ nicht wegläufst, sondern neugierig wirst – dann bist du hier goldrichtig. Hier geht's um komplexe technische Systeme, die du nicht nur verstehen, sondern auch mitgestalten kannst. Tüfteln ausdrücklich erwünscht.

So funktioniert's

Du wechselst regelmäßig zwischen Studium an der Hochschule und Praxisphasen bei uns – so verbindest du Theorie und Praxis bis zum Abschluss. Dein Wissen aus den Vorlesungen landet nicht in der Schublade, sondern direkt in echten Projekten. Und wenn du mal nicht weiterweißt? Keine Sorge – erfahrene Kolleginnen und Kollegen aus unseren Fachbereichen stehen dir zur Seite.

Was du mitbringst

Mathe und Physik sollten dir keine Albträume bereiten – mehr braucht's eigentlich nicht. Okay, technisches Interesse hilft natürlich auch. Du solltest Lust haben, über den Tellerrand zu schauen und Probleme zu lösen. Und ja: Konzentration, Zuverlässigkeit und Lernbereitschaft gehören dazu.

Benefits & Sicherheit

- Vergütung nach dem Tarifvertrag für Auszubildende im öffentlichen Dienst (also: ordentlich Geld auf dem Konto)
- Lernmittelzuschuss (für Bücher, die du dann doch kaufen musst)
- Jobticket (spar dir das Benzingeld)
- Erfolgsprämie bei bestandener Prüfung (400 Euro für Pizza und Feiern oder fürs Sparbuch)
- Übernahmegarantie nach abgeschlossenem Bachelor (heißt: kein Stress mit Bewerbungen nach dem Studium, der Job wartet schon.)

Bewerbung & Fristen

Die Bewerbungsphase für den Studienbeginn 2026 ist schon gestartet. Gute Nachricht: Einen Numerus clausus gibt es nicht. Du brauchst die Hochschulreife und echtes Interesse an technischen wie wirtschaftlichen Themen – keine 1,0 im Abi. Der Abschluss ist der Bachelor of Engineering, die Regelstudienzeit beträgt neun Semester. Also: genug Zeit, um durchzuatmen und nebenbei noch ein Leben zu haben.



Jetzt bewerben und in die Zukunft starten!

[www.stadtwerke-wf.de/
unternehmen/karriere/
studierende.html](http://www.stadtwerke-wf.de/unternehmen/karriere/studierende.html)

WENN REGEN ZUR GEFAHR WIRD



Teamleiter Max Behrndt steht im Stauraumkanal in der Hermann-Korb-Str./Ecke Campestr. Das 160 Meter lange Bauwerk kann rund 600m³ Regenwasser zurückhalten.

Wie sich Wolfenbüttel auf häufigere Starkregen vorbereitet – und was Hausbesitzer selbst tun können.

Zwanzig Minuten Starkregen – und Straßen werden zu Flüssen, Keller zu Seen. Solche Extremregen nehmen zu. Auch in Wolfenbüttel arbeitet der Abwasserbeseitigungsbetrieb (ABW) gemeinsam mit der kommunalen Bauverwaltung daran, die Stadt besser vorzubereiten – technisch, planerisch und durch Aufklärung.

Kanalnetze stoßen an Grenzen

Regenwasserkanäle bewältigen normale Regenfälle. Aber wenn in einer halben Stunde so viel Wasser fällt wie sonst in einem Monat, stoßen sie an ihre Grenzen. Und solche Extremwetter nehmen zu. „Bei Starkregen

fallen in kurzer Zeit so große Wassermengen, dass Kanäle und Straßenabläufe schnell überlastet sind“, erklärt ABW-Teamleiter Max Behrndt. „Das Wasser sucht sich dann eigene Wege – über Straßen, Wiesen oder Grundstücke.“ Im besten Fall fließt es schadlos in Gewässer oder Senken, im schlimmsten Fall landet es in Kellern oder Tiefgaragen.

Starkregenkarte für Wolfenbüttel

Um die Leistungsfähigkeit der Kanäle bei stärkeren Regenereignissen besser einschätzen zu können, hat der ABW ein digitales Modell für das Stadtgebiet erstellen lassen. Es zeigt, wo sich Regenwasser bei ex-

STARKREGEN – WAS HAUSEIGENTÜMER SELBST TUN KÖNNEN

Auch private Eigentümer können viel dazu beitragen, um sich und ihr Grundstück zu schützen. Schon einfache Maßnahmen helfen, Schäden zu verhindern:

- ✓ Rückstauklappe prüfen: Sie verhindert, dass Wasser aus dem Kanal in die eigenen Leitungen drückt.
- ✓ Kellerschächte abdichten: Höhergelegte Gitterroste oder Ummauerungen bieten Sicherheit.
- ✓ Gefälle prüfen: Regen sollte vom Haus weg, nicht zum Haus hin ablaufen.
- ✓ Regenwasser auffangen: Zisternen oder Regentonnen puffern Niederschläge ab und sparen Trinkwasser.
- ✓ Boden offenhalten: Rasen, Kies und Beete lassen Wasser versickern – Betonflächen nicht.



Oben rechts: Moderne Grünstreifen können vieles: Wasser schnell aufnehmen, zurückhalten und langsam versickern oder ablaufen lassen. Unten rechts: Regenrückhaltebecken, wie das im Gewerbegebiet Schweigerstraße, werden bei Starkregen geflutet.



WIE GEFÄHRDET IST MEIN ZUHAUSE?

Aufschluss gibt die landesweite Starkregenkarte und demnächst auch die neue Karte der Stadt Wolfenbüttel.



tremen Ereignissen sammelt oder abfließt – und bildet damit die Grundlage für eine neue Starkregenkarte, die die Stadt demnächst veröffentlichen wird.

„Mit dieser Karte können Hausbesitzer prüfen, ob ihr Grundstück gefährdet ist – und gezielt vorsorgen“, sagt Behrndt. Parallel arbeitet der ABW an einer Verknüpfung mit seinem Kanalnetzmodell, um künftig noch genauer zu wissen, wo Handlungsbedarf besteht.

Schutz für Stadt und Grundstücke

Schon heute werden bei Neubauten oder Sanierungen von Straßen und großen Grundstücken Überflutungsnachweise erstellt und Flächen zur Regenrückhaltung oder Versickerung eingeplant. Ziel: Das Regenwasser wird vor Ort zwischengespeichert und gedrosselt in die Kanalisation geleitet.

„Wo der Boden geeignet ist, begrüßen wir eine Teil- oder Vollversickerung des Regenwassers – also eine Abkoppelung vom Kanalnetz“, so Behrndt. „Das entlastet das System und hilft, Überflutungen zu vermeiden.“ Auch

bei kleineren Bauvorhaben achtet der ABW darauf, dass Regenwasser auf dem Grundstück zurückgehalten und nur gedrosselt in den Kanal eingeleitet wird – orientiert am Zustand vor der Bebauung. Wer seine Flächen entsiegelt oder vom Kanalnetz abkoppelt, entlastet nicht nur die Kanalisation, sondern spart auch Gebühren. Eine Maßnahme, die sich für Stadt und Eigentümer gleichermaßen lohnt.

220 Kilometer Verantwortung

Rund 220 Kilometer Regenwasserkanalisation verlaufen im Stadtgebiet – ein unsichtbares, aber komplexes System, das täglich dafür sorgt, dass Wasser abfließen kann. „Unsere Aufgabe ist es, dieses Netz funktionsfähig zu halten und an die zunehmend stärkeren Regenereignisse anzupassen“, erklärt Behrndt.

Doch klar ist auch: Starkregen lässt sich nicht allein mit Technik bewältigen. Wenn in kurzer Zeit enorme Wassermengen fallen, ist Vorsorge eine Gemeinschaftsaufgabe – von Stadt, Betrieben und Bürgern.

Philipp Cantauw
und Georg Wilhelm
Schmidt (v. l.) führen
das Reiseunterneh-
men mit Innovati-
onskraft in die
Zukunft.

UNTERWEGS SEIT GENERATIONEN



Wie die Wolfenbütteler DER SCHMIDT GRUPPE Menschen in Bewegung bringt – seit fast 70 Jahren und mit Kurs auf die Zukunft.

Wer im Schmidt-Terminal in Wolfenbüttel auf den Bus wartet, spürt: Hier beginnt Urlaub schon vor der Abfahrt. Stimmen- gewirr, rollende Koffer, Vorfreude. Reiseziele leuchten auf den Monitoren – Gardasee, Ostsee, Elbphilharmonie. Und wenn die roten Busse vorfahren, wissen viele: Jetzt geht's los. „Reisen ist für unsere Gäste oft die wichtigste Zeit im Jahr“, sagt Geschäftsführer Georg Wilhelm Schmidt. „Es ist wichtig für uns, hier das bestmögliche Reiseerlebnis zu kreieren.“

Rasante Entwicklung

Was 1956 mit einem Reisebüro und einer Idee begann, ist heute ein Mobilitätsunternehmen mit beeindruckender Bandbreite. Fast 100 Fahrzeuge, 240 Mitarbeitende und jährlich fast 2 Millionen Fahrgäste – vom Linien- und Schulverkehr bis zu großen Rundreisen. Der zur Unternehmensgruppe dazugehörige Flugreiseveranstalter „momento – Reisen für mich“ ist Wachstumsmotor für neue Zielgruppen und veranstaltet Pauschalreisen ab neun verschiedenen Flughäfen in Deutschland, Luxemburg und Dänemark. „Mein Urgroßvater hat den Grundstein gelegt, mein Großvater hat das Unternehmen aufgebaut und mein Vater hat uns zu dem gemacht, was wir jetzt sind. Natürlich gemeinsam mit vielen Mitarbeitern und Unterstützern“, erzählt Georg Wilhelm Schmidt. „Philipp Cantauw ist bereits seit 1993 bei uns im Unternehmen, ich bin 2018 dazugekommen. Heute sind wir mit zwei Geschäftsführern für die Zukunft gerüstet.“ Die wichtigsten Standbeine der Unternehmensgruppe sind der Flugreiseveranstalter „momento – Reisen für mich“, der Busreiseveranstalter „DER SCHMIDT – Urlaub mit Herz!“, der Mobilitätsdienstleister „DER SCHMIDT Mobility“ für die Erbringung von Mobilitätsdienstleistungen wie zum Beispiel der Betrieb eigener ÖPNV-Linien in der Region Wolfenbüttel, Braunschweig und Harz sowie Schienenersatz- und Notverkehre für Bahngesellschaften und der Transport von Menschen mit Behinderung. Außerdem die gewerbliche Vermietung von Immobilien. 2010 hat das Unternehmen am Stadtrand von Wolfenbüttel ein Zeichen gesetzt: den Schmidt-Terminal. Hier starten nicht nur die Reisen, hier schlägt das Herz des Betriebs. Werkstatt, Waschanlage, Tankstelle und Rei-



Die beiden Geschäftsführer vorm Dreh- und Angelpunkt von DER SCHMIDT – dem Schmidt-Terminal.

KONTAKT

Reisen, die bleiben:
Das aktuelle Programm
und alle Jubiläumsreisen
finden Sie unter
www.der-schmidt.de
oder im Schmidt-Termi-
nal, Halchtersche Str. 33
in Wolfenbüttel.

»Das ist
unser
Stück
Fernweh
in
Wolfen-
büttel.«



selounge – alles unter einem Dach. „Das Terminal ist unser logistisches und emotionales Zentrum“, sagt Philipp Cantauw. „Hier sehen unsere Gäste, wie viel Herzblut und Organisation hinter jeder Reise steckt.“ Wer dort ankommt, kann nicht nur in den Bus steigen, sondern sich im integrierten Reisebüro beraten lassen und seinen Koffer aufgeben wie am Flughafen. „Das ist unser Stück Fernweh in Wolfenbüttel.“ Während draußen die Busse starten, laufen hinter den Kulissen die Zukunftsplanungen. Das Unternehmen will nachhaltiger werden – Schritt für Schritt. Auf dem Betriebshof soll eine große Photovoltaikanlage entstehen, die künftig Strom für Elektrobusse und das Gebäude liefert. Anträge sind gestellt, die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Wolfenbüttel ist in Vorbereitung. „Wir wollen Verantwortung übernehmen“, sagt Schmidt. „E-Mobilität wird kommen – der ÖPNV wird immer grüner werden. Wir gehen diesen Weg mit: wirtschaftlich, technisch und ökologisch sinnvoll.“

Reisen mit Geschichte

Trotz aller Zukunftspläne bleibt eines unverändert: die Liebe zum Reisen. Ob Flugreisen, Flusskreuzfahrten, Konzertreisen oder Kurztrips in eine Metropole – DER SCHMIDT steht für Urlaub mit Herz. „Viele unserer Gäste sind seit Jahrzehnten Stammkunden“, erzählt Schmidt. „Wir kennen ihre Lieblingsplätze im Bus, wissen, wer vorne sitzt und wer lieber hinten.“

2026 feiert das Unternehmen sein 70-jähriges Jubiläum – mit besonderen Reisen und einem großen Dank an Kundschaft und Mitarbeitende. „Unser Erfolg beruht auf Vertrauen“, sagt Schmidt. „Das kann man nicht kaufen – das muss man sich erfahren.“



Den Spenden-
scheck übergibt
Stadtwerke-Ge-
schäftsführer Ingo
Schultz (li.) an
den MTV-Vereins-
chef Stephan
Ehlers.

SPENDENEMPFÄNGER 2025

- **Hospizverein Wolfenbüttel** – Begleitung schwerstkranker Menschen und ihrer Angehörigen
- **MTV Wolfenbüttel** – Förderung des vielfältigen Sportangebots
- **Lukas-Werk Gesundheitsdienste** – Aufklärung und Hilfe in der Suchtprävention
- **Frauenschutzhaus Wolfenbüttel** – Zuflucht und Sicherheit für Frauen und Kinder in Not
- **Tierheim Wolfenbüttel** – Pflege und Schutz heimatloser Tiere

GUTES TUN MIT TECHNIK

Stadtwerke Wolfenbüttel spenden 12.500 Euro aus dem Verkauf gebrauchter Computer an fünf soziale Einrichtungen in der Region.



Stadtwerke-Geschäftsführerin Vera Steiner brachte den Spendenscheck fürs Tierheim persönlich vorbei.

Was passiert, wenn Nachhaltigkeit und Nächstenliebe aufeinandertreffen? Bei den Stadtwerken Wolfenbüttel führt das zu einer guten Tat mit digitalem Ursprung. Anstatt alte, aber noch funktionstüchtige PCs und Laptops zu entsorgen, hat die IT-Abteilung sie verkauft – und den Erlös von 12.500 Euro komplett gespendet. „Die Idee entstand im Rahmen unserer IT-Strategie zur nachhaltigen Ressourcennutzung“, erklärt Joachim Antona, Leiter der IT-Abteilung. „So verlängern wir die Lebensdauer unserer Geräte und können gleichzeitig etwas Gutes tun.“ Der Aufsichtsrat der Stadtwerke stimmte der Spendenaktion einstimmig zu.

Zeichen der Verbundenheit

Fünf Einrichtungen in und um Wolfenbüttel dürfen sich nun über jeweils 2.500 Euro freuen – von der Suchtprävention bis zum Tierschutz. „Für uns ist das mehr als eine Spende“, betonen die Geschäftsführer Vera Steiner und Ingo Schultz. „Es ist ein Zeichen unserer Verbundenheit mit der Region. Wir übernehmen Verantwortung – für Umwelt, Menschen und ein gutes Miteinander.“

Die Resonanz auf die Aktion war durchweg positiv – und vielleicht ist sie sogar der Beginn einer neuen Tradition: Technik recyceln, Gutes bewirken, Gemeinschaft stärken.

GÄNSEKEULEN AUS DER HEISSLUFT- FRITTEUSE

ZUM SERVIEREN:

- 4 Klöße
- 400 g Rotkohl
- 200 ml Bratensauce

ZUBEREITUNG

1 Marinade vorbereiten: Apfelsaft, Geflügelfond, Weißwein, Honig, Kräuter und Gewürze in einem Topf einmal aufkochen, mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Gänsekeulen einlegen und idealerweise 24 Stunden ziehen lassen – funktioniert aber auch mit kürzerer Marinierzeit.

2 Gemüse schneiden: Karotten, Pastinaken, Schalotten, Lauch und Apfel waschen, ggf. schälen und in mundgerechte Stücke schneiden. Zusammen mit den Maronen in den Korb der Heißluftfritteuse geben – Trennwand (falls vorhanden) entfernen.

3 Gänsekeulen anordnen: Keulen mit der Hautseite nach unten auf das Gemüse geben und die Marinade darübergießen.

4 Backen: Heißluftfritteuse auf 150 °C stellen, Timer auf 2 h 30 Min. Nach 1 h 45 Min. die Keulen wenden, sodass die Hautseite oben liegt. In den letzten 45 Min. mit Hautseite oben schön knusprig garen, dabei mehrfach mit der Flüssigkeit übergießen.

5 Anrichten: Keulen mit Gemüse, Rotkohl, Klößen und Bratensauce servieren – fertig ist ein Festessen mit wenig Aufwand.

ZUTATEN FÜR 2 PERSONEN

- 2 Gänsekeulen
- 2 Karotten
- 2 Pastinaken
- 2 Schalotten
- ½ Stange Lauch
- 1 Apfel
- 80 g Maronen

FÜR DIE MARINADE

- 200 ml Apfelsaft
- 1,8 l Geflügelfond
- 200 ml Weißwein
- 1 EL Honig
- 4 Zweige Beifuß
- 5 Wacholderbeeren
- 8 Pimentkörner
- ½ TL gemahlene Nelke
- 1–2 TL Zimt
- 4 Lorbeerblätter
- Salz und schwarzer Pfeffer nach Geschmack

Ein festliches Hauptgericht – einfach zubereitet, raffiniert im Geschmack. Perfekt für die Feiertage, besonders wenn Sie das Gericht mit etwas Glück mit unserem **Gewinn auf Seite 16** zubereiten können.



Viel Freude
beim Nach-
kochen und
**viel Glück bei
unserer
Verlosung!**

KOPFNUSS

DIE POMMES-FORMEL

Mit unserer Heißluftfritteuse können sie leckere Pommes frites zaubern. Um Sie zu gewinnen, müssen Sie eine Pommes verschieben. Wissen Sie, welche?

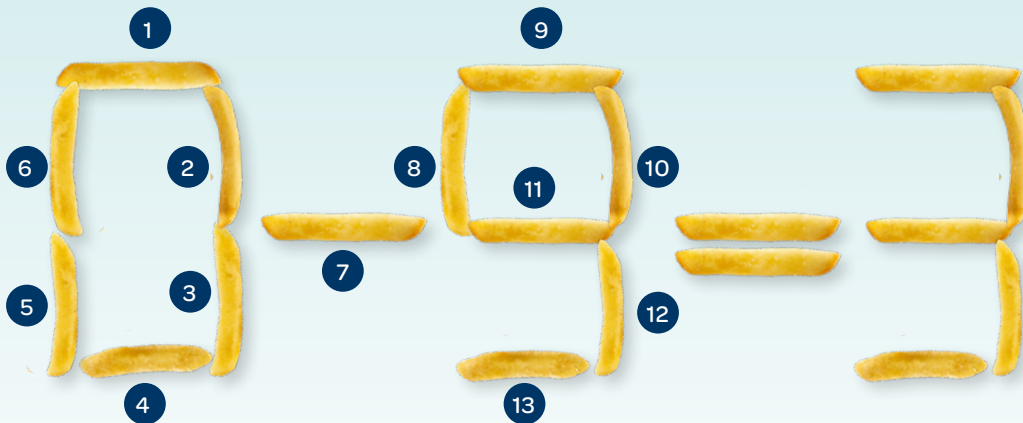


Foto: Ninja®



Gewinnen Sie eine Ninja Heißluftfritteuse!

Viel Glück!

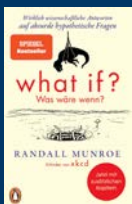
Wir verlosen unter allen richtigen Einsendungen eine Ninja Heißluftfritteuse im Wert von 130 Euro.

Bitte schicken Sie uns die Glückszahl per E-Mail an: dynamik@stadtwerke-wf.de oder per Post an: Stadtwerke Wolfenbüttel Am Wasserwerk 2 38304 Wolfenbüttel Betreff: Gewinnspiel Dynamik

Einsendeschluss: 13.12.2025

Viel Erfolg!

Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungen verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auf eine Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn. Der Gewinn ist bei den Stadtwerken Wolfenbüttel abzuholen. Informationen gem. Art. 13 DSGVO: Verantwortliche Stelle: Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH, Am Wasserwerk 2, 38304 Wolfenbüttel; datenschutz@stadtwerke-wf.de. Ihre personenbezogenen Daten (Name, Anschrift, E-Mail-Adresse) werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verarbeitet, an keinen Dritten weitergegeben und im Anschluss sicher gelöscht. Rechtsgrundlage dafür liefert Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO. Wir versenden an die angegebene Adresse keine Werbung, auch nicht nach Abschluss des Gewinnspiels. Sofern Sie unter den glücklichen Gewinnern sind, werden wir Sie ggf. einmalig über Ihre E-Mail-Adresse mit der höflichen Bitte um Hergabe einer Anschrift bitten, falls uns diese nicht vorliegt. Weitere Informationen zum Datenschutz können Sie unseren Datenschutzhinweisen unter www.stadtwerke-wf.de/datenschutz.html entnehmen. Auf Wunsch lassen wir Ihnen die Datenschutzhinweise postalisch zukommen.



BUCHTIPP

What if?

Randall Munroe ist Physiker und Ex-NASA-Ingenieur – und beantwortet in „What if?“ absurde Fragen mit echter Wissenschaft. Was passiert, wenn man mit einem Baseballschläger mit Lichtgeschwindigkeit schlägt? Oder wenn man ALLES mit einer Atombombe sterilisiert? Trocken, klug, witzig – ein Muss für Neugierige.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH, Am Wasserwerk 2, 38304 Wolfenbüttel, Telefon: 05331 408-0, www.stadtwerke-wf.de

VERANTWORTLICH: Kerstin Hecker, Christina Finnmann

REDAKTION: trurnit GmbH, Uferstraße 21, 04105 Leipzig (Lars Schuster)

GESTALTUNG: trurnit GmbH (Tanja Beyerle)

DRUCK: johnen-druck GmbH & Co. KG, Bernkastel-Kues

AUFLAGE: 31.000



IHR WEG ZU UNS

Servicezentrum

Unsere aktuellen Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Website.

Am Wasserwerk 2, 38304 Wolfenbüttel

Telefon: **05331 408-114**

E-Mail: service@stadtwerke-wf.de

Störungs-Hotline

Bei Störungsmeldungen sind wir rund um die Uhr für Sie erreichbar. Telefon: **05331 408-111**



Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram